

VERSÖHNUNGSGEMEINDE LEIPZIG – GOHLIS

Mitteilungen September · Oktober · November 2008



Rund um Luther

S. 3

Kirchenvorstandswahl

S. 9, 12

Besuch von Ministerpräsident Tillich

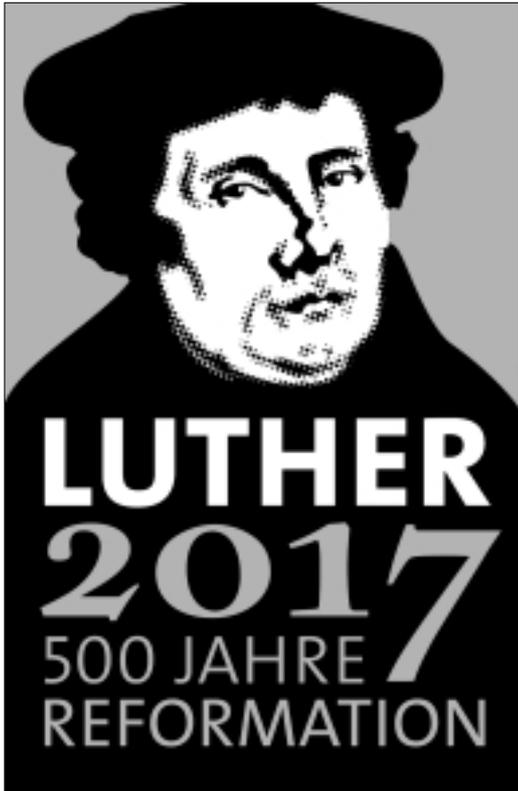
S. 10

Innenrestaurierung Kirche

S. 8

Liebe Gemeinde,

am 21. September wird mit einem Festgottesdienst in der Wittenberger Schlosskirche die Lutherdekade der Evangelischen Kirche in Deutschland eröffnet. Sie steht unter dem Motto „Luther 2017 – 500 Jahre Reformation“. Zwei Ereignisse mit historischer Tragweite werden damit verknüpft: (1.) Im Herbst 1508 kam Martin Luther erstmals nach Wittenberg. An der neugegründeten Wittenberger Universität lehrte der Augustinermönch in der Folgezeit als Dozent Philosophie. Und (2.) – das bestimmt bekanntere Datum: Nach **10 Jahren** soll er am 31. Oktober 1517 in Wittenberg an der Schlosskirche die 95 Thesen angeschlagen haben. Dieses Ereignis brachte die damalige Kirche in Aufruhr und markierte den Beginn der Reformation. Weltweit sehen rund 400 Millionen Protestanten in dem Wittenberger Thesenanschlag und seinen historischen Folgen ihre geistlichen und konfessionellen Wurzeln.



Die Dekade lädt ein, die elementaren Themen der Reformation Luthers mit den Fragen der heutigen Zeit zu verknüpfen. Die Veranstalter sprechen von einer „theologischen Wiederentdeckung der Impulse der Reformation“. Dies scheint von Zeit zu Zeit immer wieder einmal notwendig zu sein, z.B. um die Frage beantworten zu können, was eigentlich das „lutherisch“ in der Bezeichnung unserer sächsischen Landeskirche und unserer Kirchengemeinde bedeutet. Sicher, am Anfang war Martin Luther. Und alle Formen des Luthertums weisen zurück auf den Protest des Wittenberger Theologieprofessors gegen die heilsvermittelnde Praxis einer institutionell verhärteten Amtskirche. Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass der Wittenberger Reformator weder eine neue Kirche gründen noch die zentrale Institution der überkommenen Kirche, das Papsttum des Bischofs von Rom, prinzipiell in Frage stellen wollte. Luther ging es zunächst um eine geistliche Erneuerung der Gesamtkirche durch die Wiederentdeckung der biblischen Kernbotschaft: die Rechtfertigung des Sünders allein durch Gottes Gnade und nicht auf Grund moralischer Anstrengungen oder religiöser Leistungen. Erst im Laufe der geschichtlichen Entwicklung bildete sich neben der römisch-katholischen und der orthodoxen Kirche ein religiös, theologisch und ethisch eigenständiges Christentum heraus. Für

dieses „dritte“ Christentum sind einige theologische Elemente grundlegend: die exklusive Bindung an die Schrift (*sola scriptura*); dann das *sola fide*, „allein aus Glauben“; und schließlich das *sola gratia*, die Rechtfertigung des Sünders allein aus der Gnade Gottes.

Die Lutherdekade lädt mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, Gottesdiensten, Vorträgen, Seminaren, Ausstellungen und Konzerten vorzugsweise in den mitteldeutschen Lutherstädten Wittenberg, Eisleben, Erfurt und Eisenach zu einer einzigartigen Entdeckungsreise ein.

Wer nicht so weit reisen will, ist ganz herzlich zu „**Drei Abende rund um Martin Luther**“ eingeladen.

Im Namen aller Kirchvorsteher, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Pfarrer Müller begrüßt herzlich

Ihr Pfarrer Reinhard Leistner

UNSERE GOTTESDIENSTE

Monatsspruch September

Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

Jer 31,3

16. Sonntag nach Trinitatis · 7. September

9.30 Uhr Gottesdienst, anschließend Vorstellung der Kandidaten für den neuen Kirchenvorstand
Pfr. Leistner

17. Sonntag nach Trinitatis · 14. September

9.30 Uhr Gottesdienst* Pfr. Leistner

Wahlsonntag!

18. Sonntag nach Trinitatis · 21. September

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Müller

19. Sonntag nach Trinitatis · 28. September

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Rüger

Monatsspruch Oktober

Du machst fröhlich, was da lebet im Osten wie im Westen.

Ps 65,9



Erntedank · 5. Oktober

9.30 Uhr Familiengottesdienst
Pfr. Leistner/Kindergarten/
Frau Lehmann/Vikarin Zlotowski

21. Sonntag nach Trinitatis · 12. Oktober

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl*
Pfr. Leistner

22. Sonntag nach Trinitatis · 19. Oktober

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Rüger

23. Sonntag nach Trinitatis · 26. Oktober

9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Müller

Reformationstag · 31. Oktober

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
anschl. Kirchencafé Pfr. Leistner

Monatsspruch November

Wenn du den Hungrigen dein Herz finden lässt und den Elenden sättigst, dann wird dein Licht in der Finsternis aufgehen.

Jes 58,10

24. Sonntag nach Trinitatis · 2. November

9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Leistner

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres · 9. November

9.30 Uhr Jubiläumsgottesdienst 115 Jahre
Blaues Kreuz* Pfr. Leistner

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres · 16. November

9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Rüger
10.00 Uhr Kleinkindgottesdienst Fr. Lehmann/
Kinki AG

10.00 Uhr Jugendgottesdienst zur Friedensdekade
in Wiederitzsch

Buss- und Bettag · 19. November

9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Leistner

Letzter Sonntag des Kirchenjahres · 23. November

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Leistner

1. Sonntag im Advent · 30. November

9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Einführung
des neuen Kirchenvorstandes
Pfr. Leistner/
Frau Lehmann/Vikarin Zlotowski

* Die Kinder sind während der Predigt zum Kindergottesdienst eingeladen.

HERZLICH LADEN WIR EIN:

freitags 18.00 Uhr zu einer „**Fürbitt- und Gebetsgemeinschaft zum Wochenende**“, Kirche

dienstags 8.00 Uhr **Andacht** zum Wochenbeginn,
Dietrich-Bonhoeffer-Haus (bitte Abkündigungen beachten)

sonn- und feiertags 11.00 – 12.00 Uhr **Kirchenmodellbesichtigung** sowie eine Stunde vor Konzerten in unserer Kirche und nach Anmeldung beim Förderverein (Tel./Fax: 0341/ 9 10 71 22)

12.09.08, 20 Uhr **Konzert** mit dem Tichvinskaja Chor (liturgische Gesänge der orthodoxen Kirche, mit Solisten aus Moskau), Kirche

13.09.08 15.00 Uhr **Nachmittag für Neuhinzugezogene**, Kirche

Drei Abende rund um Martin Luther:

1. Montag, **22.09.08**, 19.30 Uhr, Gohlis – Versöhnungskirche (Oberer Jugendraum): „...**mein Haus, mein Boot...**“ – **und mein Gott?** Die Rechtfertigungsbotschaft – damals so fremd wie heute heilsam (Impulsreferat – Sup.i.R. Andreas Voigt)

2. Montag, **29.09.08**, 19.30 Uhr, Wiederitzsch – Pfarrhaus (Bahnhofstr.): **Luther als Seelsorger** (Pfarrer Reinhard Leistner)

3. Montag, **06.10.08**, 19.30 Uhr, Eutritzsch – Gemeindehaus (Gräfeinstr.): **Papierner Papst oder lebendige Stimme des Evangeliums** Luthers Lehre von der Schrift oder: macht die Hausbibel die Kanzel überflüssig? (Sup.i.R. Andreas Voigt) Wir wollen über verschiedene Erfahrungen und Wertungen ins Gespräch kommen

14.09.08, **16.30 Uhr Klavier- und Kammermusik**, zum Tag des offenen Denkmals, Kirche

23.09.08, 19.30 Uhr **Besonderer Gemeindeabend** (zum Hildegard-von-Bingen-Preis), Dietrich-Bonhoeffer-Haus

27.09.08, 17.00 Uhr **Konzert mit dem Leipziger Lehrerchor**, Kirche

30.09.08, 19.30 Uhr Einführungs- und Informationsabend mit Prof. Dr. Hans Seidel zur Biblischen Rundreise (s. unten), Kirche (Oberer Jugendraum)

Biblische Rundreise mit Wanderungen

– 10-Tage-Rundreise –

Vom 10. bis 19.02.09 nach Israel
15 Teilnehmer

Stationen: u.a. Caesarea Maritima, Karmelgebirge, Haifa, Akko, Safed, Jordanquelle, See Genezareth, Kapernaum, Nazareth, Jersusalem, Bethlehem, Jericho, Totes Meer, Qumran, Massada, Tel Arad

Nähere Informationen:
s. Aushänge oder Pfarrer Leistner

03.10.08, 8.00 Uhr **Wanderung über die Parthendörfer** (ca. 20 km), ab Kirche

05.10.08, 17.00 Uhr **Reisereportage mit Dias über eine Abenteuerreise durch Tibet**, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

28.10.08, 19.30 Uhr **Besonderer Gemeindeabend** (Zu Gast: Herr Geiger – zu Schallplattenaufnahmen in vier Leipziger Kirchen: Paul-Gerhardt-, Bethanien-, Heilands- und Versöhnungskirche), Dietrich-Bonhoeffer-Haus

02.11.08, 16.00 Uhr **Klavier- und Kammermusik**, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

19.00 Uhr, **Dia-Vortrag über Indien**, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

3.11.08; 10.11.08 und 17.11.08

im Dietrich-Bonhoeffer-Haus:

„Die Weltgeschichte ist das Weltgericht“

(Friedrich Schiller)

– Zur Deutung der Geschichte Israels im Alten Testament –

Referent: Prof. Dr. Wolfram Hermann

09.11.08, 17.00 Uhr **Orgelkonzert** mit Prof. Pohl, Kirche

11.11.08, 17.00 Uhr **Martinstag**, Kirche

19.11.08, im Anschluss an den Gottesdienst **Kirchgemeinde-Versammlung**, Kirche

23.11.08, 16.00 Uhr **Klavier- und Kammermusik**, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

25.11.08, 19.30 Uhr **Besonderer Gemeindeabend**, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

30.11.08, 16.00 Uhr **Konzert mit dem Vocalensemble „Borinzi“**, Kirche

06.12.08, 16.00 Uhr **Konzert mit dem Männerchor Leipzig-Nord** gemeinsam mit dem „Tungsam-Chor“ aus Ungarn, Kirche

Kurzfristige Termine und Änderungen unserer Veranstaltungen finden Sie in unseren Schaukästen an der Kirche, am Dietrich-Bonhoeffer-Haus, am Gohliser Friedhof, in der Max-Liebermann-Straße (Kroch-siedlung) und im Internet unter: www.versoehnungs-gemeinde.de

KREISE UND GRUPPEN LADEN EIN:

Bibelcafé donnerstags jeweils 15.30 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Pfr. i. R. Dr. Mühlmann

Frauenkreis Am 16.09.08 Ausflug Montag 20.10.08 und am 17.11.08 jeweils um 16.00 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Kontakt: Frau Heinrich Tel.: 9 11 44 82

Junge Gemeinde donnerstags 19.00 Uhr, Oberer Jugendraum Kirche
Kontakt: Frau Lehmann Tel.: 9 18 87 44

Kantorei donnerstags 19.00 Uhr, Kleiner Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses
Kontakt: Frau Berger Tel.: 4 41 96 84

Kinderflötenkreis

 dienstags 16.30 – 17.30 Uhr, Kleiner Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses
Einzelunterricht Blockflöte
dienstags 17.30 – 18.00 Uhr, Kleiner Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses
Kontakt: Frau Berger Tel.: 4 41 96 84

Kinderkirche Oberer Jugendraum Kirche/
Frau Lehmann

 1. Klasse
Mittwoch, 15.30 – 16.30 Uhr
2. – 4. Klasse
Mittwoch 16.30 – 18.00 Uhr
5. – 6. Klasse
Montag 17.00 – 18.30/19.00 Uhr
Kontakt: Frau Lehmann Tel.: 9 18 87 44

Konfirmandenunterricht

dienstags 17.00 – 18.00 Uhr,
7. Klasse und 8. Klasse in Gohlis, Oberer Jugendraum Kirche bzw. in Eutritzsch, Gemeindesaal, Gräfestraße (nähere Informationen bei Pfarrer Leistner und Pfarrer Müller)

Lesecafé



Mittwoch 17.09.08, 10.00 Uhr Lesecafé, Kleiner Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses

Missionskreis Mittwoch 03.09.08; 01.10.08 u. 05.11.08 jeweils 15.00 – 16.30 Uhr; Kleiner Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses
Kontakt: Frau Pfarrerin i. R. Eckart
Tel.: 56 56 624

Mittelalterkreis

jeweils Mittwoch 20.00 Uhr, Oberer Jugendraum Kirche

10.09.2008 Reisebericht Libyen Fam. Rudolph

24.09.2008 Vom Passafest zum Abendmahl
Frau Rau

08.10.2008 Bibel in gerechter Sprache
Beate Ißmer

12.11.2008 Hellerau als Zentrum der Lebensreformbewegung Dr. Nitzschke

26.11.2008 Die zehn Gebote Pfr. Leistner
Kontakt: Frau Gallin, Tel. 4 61 68 27,
KarinGallin@web.de

Mütterkreis Dienstag 02.09.08; 07.10.08 und am 04.10.08, jeweils 19.30 Uhr, Kleiner Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses
Kontakt: Frau Steeck, Tel.: 9 11 69 27

Offener Kreis Dienstag 16.09.08 (zu Gast Missionsdirektor Kreusel); 21.10.08 u. 18.11.08 jeweils 19.30 Uhr, Kleiner Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses
Kontakt: Pfrn. i. R. Eckart,
Tel.: 5 65 66 24

Posaunenchor



montags 19.00 Uhr, Kleiner Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses
Anfänger und Wiedereinsteiger sind herzlich willkommen!
Kontakt: Herr Schanze, Tel.: 9 11 19 50

Seniorenkreis dienstags 14.00 Uhr, Kleiner Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses

02.09.08 Wir tauschen Urlaubserlebnisse aus

09.09.08 Rund um den Auensee

16.09.08 Weisheit, mit Pfr. Leistner

23.09.08 ProSenior, Dr. Lingk erklärt: „Was ist Arthrose und was kann man dagegen tun?“

30.09.08 „Leben und Werk des Apostels Paulus“, mit Pfr. i. R. Dr. Mühlmann

07.10.08 Frau Papst musiziert für uns

14.10.08 Wir besuchen das Museum in der Samuel-Heinicke-Schule

21.10.08 Apotheker Dr. Schmidt berät uns

28.10.08 Frau Herrmann setzt die Reihe „Berühmte Persönlichkeiten“ fort

04.11.08 Zu Hilfe im Alter – Sanitätshaus Ortho-GmbH

11.11.08 Wir laden ein zum Martinstag

18.11.08 Tischabendmahl mit Pfr. Müller

25.11.08 Pfr. i. R. Dr. Mühlmann stellt Kirchenvater Augustin vor

02.12.08 Adventliches mit Pfr. Müller

Kontakt: Frau Lucas, Tel.: 9 11 40 25

Frau Schmidt, Tel.: 9 11 04 95

Vorkurrende Eingeladen sind alle Kinder der Vorschule und der 1. und 2. Klasse, die gerne singen. Wir werden Stimmübungen machen, lustige und fröhliche Lieder lernen, auf Orff-Instrumenten spielen und ganz allgemein musikalische Fähigkeiten trainieren.

Kontakt: Frau Doložalek

Zwergenkreis dienstags ab 9.00 – 11.00 Uhr, Kleiner Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses



Wir singen, spielen und basteln gemeinsam mit Eltern und ihren Kindern bis zu 3 Jahren.

Kontakt: Gabi Hegewald, Tel.: 9 12 57 27

Theologische Aspekte:

nach Abendmahl-Beichte-Charisma-Diakonie-Evangelium folgt „F“ wie Fürbitte:

Das Fürbittengebet der Gemeinde ist im Verhalten Jesu begründet:

– Jesus hat vielen Menschen aufgrund der Bitte anderer Zuwendung und Hilfe zuteil werden lassen. Er hat Fürbitte erhört. So heilt er auf die Fürbitte der Mutter die Tochter: „...eine Frau hörte von Jesus, deren Töchterlein einen unreinen Geist hatte. Und sie kam und fiel nieder zu seinen Füßen – die Frau war aber eine Griechin aus Syrophönizien – und bat ihn, dass er den bösen Geist von ihrer Tochter austreibe.“ (Mk 7,24ff)

– Jesus fordert die Menschen, die ihn hören und ihm nachfolgen auf, Fürbitte auch zutun für diejenigen, die sie verfluchen, beleidigen und verfolgen: „Ich aber sage euch: **Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen, ...**“ (Mt 5,44)

- Die Evangelien bezeugen uns, dass Jesus selbst für andere gebeten hat. Jesus spricht zu Petrus: „**Ich aber habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre.**“ (Lk 22,32)
- Als der Erhöhte wird er beim himmlischen Vater Fürbitte für die Seinen tun, dass er z. B. ihre Gebete erhört (Joh. 14,16).

Seinem Vorbild folgend ist auch die Gemeinde aufgerufen, Fürbitte zu tun. Der Apostel Paulus schreibt: „So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, ...“ (1. Tim. 2,1). So übt Paulus nicht nur Fürbitte, sondern erbittet sie von der Gemeinde für sein Wirken. **Fürbitte kennt daher keine Grenzen!**

Durch ihre Fürbitte bei Gott für die Welt und für den Nächsten übt die Gemeinde stellvertretend für die Kirche das Priestertum aller Gläubigen aus.

Die Fürbitte folgt seit alters der Grundstruktur des Vaterunsers. Die Fürbitten beziehen sich folglich auf drei große Bereiche:

- Fürbitte für das Kommen des Reiches Gottes, für die Verkündigung des Evangelium und für den Dienst der Kirche.
- Fürbitte für den Staat, für Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung, für das Gemeinwesen sowie für Haus und Beruf.
- Fürbitte für die Notleidenden, unabhängig davon, ob sie Christen sind oder nicht.

Das Fürbittgebet soll einfach, klar und allgemein verständlich sein.

Pfr. Reinhard Leistner

AUS UNSEREM GEMEINDELEBEN

Ohren – Blickmal!

Vor Beginn des Deutschen Evangelischen Posaurentages in Leipzig vom 30.05 – 01.06.08 war mir die Bedeutung dieses Titels nicht absolut klar.

Mit dem Abholen der auswärtigen Gäste in ihrer tollen Kleidung der einzelnen Chöre wurde das schon deutlicher. Als dann am Sonnabend die Eröffnung auf dem Augustusplatz mit nahezu 16.000 Bläsern stattfand, am Abend die Konzerte in vielen Kirchen unserer Stadt begeisterten und am Sonntag 8.30 Uhr erneut Konzerte auf öffentlichen Plätzen und vor den Kirchen, auch unserer Versöhnungskirche, stattfanden, kannte die Begeisterung beim Sehen, Hören und Fühlen keine Grenzen. Zum festlichen Abschlußgottesdienst im Zentralstadion hatten sich 30 000 Bläser und Zuschauer versammelt, zum Lob Gottes und zur Freude der Nächsten.



Foto: Peter Körbis

Dies wird mit Sicherheit für alle Teilnehmer ein unvergessliches inhaltliches, optisches und musikalisches Erlebnis bleiben!

Steffi Körbis

Seniorenausflug nach Kloster Buch

Am 03.06.08 starteten wir mit dem Bus an der Versöhnungskirche und fuhren auf der Autobahn über Leisnig bis Kloster Buch.

Unterwegs gab es schon viel zu entdecken und auch wiederzusehen. Im Kloster angekommen, wurden wir durch Frau Krug nett begrüßt, Frau Klaus erläuterte uns dann viele Fakten zur Geschichte und führte uns durch liebevoll restaurierte Räume.



Foto: Peter Körbis

Ein starkes Gewitter mit Hagelschlag überstanden wir beim Kaffeetrinken mit hausgemachten Kuchen. Interessant waren auch der Kräutergarten und der Klosterladen, wo einige Sachen den Besitzer wechselten. Die Heimfahrt ging dann über die Landstraße nach Leipzig, wo mit dem Weg über Grimma nochmals viele Erinnerungen geweckt wurden. Pünktlich 18.00 Uhr ging dann ein wunderschöner Tag an der Versöhnungskirche zu Ende.

Peter Körbis

Als es Frösche regnete

Gemeindefest 2008

Der Auszug des Volkes Israel aus Ägypten war Anknüpfungs- und Mittelpunkt unseres diesjährigen Gemeindefestes. Unsere Gemeinde als Gemeinde auf dem Weg, das ist ein Leitbild, welches uns schon mehrere Jahre begleitet und zu Diskussionen anregt. In diesem Jahr waren wir quasi „doppelt“ unterwegs, haben das Gemeindefest mit unserer Eutritzscher Schwesterngemeinde gefeiert.



Fotos: Matthias Rudolph

In das plastische Spiel der Kinderkirche zum Eröffnungsgottesdienst war die gesamte Gemeinde einbezogen. Die Plagen kamen nicht nur über Ägypten, sondern auch die Zuschauer bekamen Farbe ins Gesicht (als Krankheit) und (Papier)Frösche auf den Kopf. Gut, dass gerade ein Gerüst in unserer Kirche steht.

Ein Höhepunkt war die Aufführung des Singspiels „Mirjam, oder ein Binsenkorb voll Hoffnung“ über Moses Geburt, seine Rettung und Aufnahme am Hof des Pharao. Die Kurrende der Christuskirche unter Leitung von Frau Dolezalek machte mit Gesang, Spaß und Spielfreude die Geschichte lebendig.

Mit den Fotos haben wir versucht, das Fest und die Atmosphäre des Tages ein wenig einzufangen. Unter www.versöhnungs-gemeinde.de finden Sie mehr davon.

Matthias Rudolph

Violine unterm Baugerüst

Baustellenkonzert zum Abschluss unseres Gemeindefestes

Lädt Familie Pietschmann zum Konzert, dann sind „Klassische Köstlichkeiten“ zu erwarten. Um so mehr, als die musikalische Familie zum Abschluss unseres Gemeindefestes mit Ihren Freunden Friederike Holzhausen (Gesang), Thomas Schulze (Horn) und Lukas Wiegert (Fagott) bei ihrem Konzert unter eben diesem Thema zu großartiger Form aufliefen. Das was Uta (Klavier), Maria (Violine) und Andreas (Klarinette) Pietschmann uns mit ihren Freunden boten, war Musik in höchster Qualität!



Fotos: Matthias Rudolph

Das Baugerüst inmitten der Kirche beeinträchtigte die Akustik erstaunlich wenig. Eben dieses Baugerüst war ein Grund für dieses Baustellenkonzert, welches als Benefizkonzert der Sanierung unseres Kircheninnenraums zugute kam. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Matthias Rudolph

Rumänienrüste mit der JG

Am 13. 7. 2008 16.00 Uhr verließen zwei volle Kleinbusse unseren Kirchplatz und machten sich 22 Stunden auf den Weg ins ferne Rumänien.

Erschöpft – aber guten Mutes – richteten wir uns in der Kabana (einer kleinen Hütte), einem alten Wohnwagen und zwei Zelten, auf dem Grundstück der Familie Mönike ein.

Mit Trockenklo, Dusche mit Quellwasser, welches in einem Plastefass gesammelt wurde und sich bei viel Sonne ganz angenehm erwärmte, Waschen im Fluss, Küche und Esstisch im Freien entbehrten wir schon so manchen normal gewordenen Luxus. Aber über all die Tage hinweg gab es nie Beschwerden, im Gegenteil, wir genossen es.



Foto: Christina Lehmann

Wir wohnten in der Stadt Petrila, einer jungen Steinkohlebergbaustadt am Rand der Südkarpaten.

Dort arbeiteten wir 3 Tage hart an einem alten Gebäude in dem später einmal Kinderbetreuung und christliche Arbeit mit Kinder statt finden wird. Beim Putzabhacken und Graben hatten wir viel Spaß, denn so richtig die Muskeln spielen lassen tat gut. Blasen blieben nicht aus.

Am Abend beim Lagerfeuer lasen wir den stürmischen Bericht von Paulus an die Galather und erkannten, dass die Erlösung vom Gesetz auch schon damals nicht so leicht verstanden wurde.

Zwei Tage gingen wir wandern und erklommen den Paring, den drittgrößten Berg der Karpaten, zwischen Nebel und Sonne.

Der krönende Abschluss war ein Höhlengang, bei dem man die Hand wirklich nicht mehr vor Augen sah und keiner trocken aus der Höhle kam. Beim anschließenden Lagerfeuer mit rumänischen Würstchen wärmte sich jeder wieder auf. Am 23.07.2008 kamen wir gesund und schläfrig nach 20 Stunden Fahrt wieder an der heimatlichen Kirche an, wo anschließend die Eltern ihre Kinder glücklich in den Arm nehmen konnten.

Christina Lehmann

Erntedankfest 2008

Unser Erntedankfest feiern wir am 5. Oktober. Wir wollen uns mit Menschen, die hier in Deutschland eine Heimat suchen und mit Pflanzen und Tieren beschäftigen, die bei uns heimisch geworden sind. Deshalb lautet unser diesjähriges Motto „Die Kartoffel und andere Einwanderer“. Das Fest beginnt 9.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst.



Zur Vor- und Nachbereitung werden wieder Helfer gesucht. Für den Mittagsimbiss können Salate mitgebracht werden.

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Das Baugerüst im Kirchenschiff

Kirchenrestaurierung im Herbst 2008

Es gibt eine gute Nachricht, die uns in den nächsten Monaten hilfreich begleiten möge:

Wir haben die große Chance, spätestens ab Oktober 2008 Restaurierungsarbeiten im Kirchenschiff durchführen zu können. Die bereits aufgestellten Baugerüste zeugen davon. Dass diese insgesamt sehr notwendigen Arbeiten erst relativ spät in diesem Jahr beginnen können, hängt mit deren finanziellen Sicherstellung zusammen: Die Versöhnungskirchengemeinde darf zum Zeitpunkt der Vorbereitung dieses Beitrages alle Hoffnung haben, eine spezielle Förderung des Bundes und des Freistaates zu erhalten, die für Bauten von nationalem Rang bereitgestellt wird. Dieses Programm beginnt erst im Oktober 2008. Die Vorbereitung dieser Maßnahmen seitens des Bauausschusses und Pfarramts läuft allerdings bereits seit Mitte des Jahres 2007. Mit dieser angestrebten Förderung, deren Möglichkeit sich

relativ kurzfristig im Juni 2008 eröffnet hat, wird auch die – in diesem Jahr wiederum sehr komplizierte – finanzielle Sicherung der Restaurierungsarbeiten verbessert werden können. So kann hoffentlich auch die hohe Belastung der Gemeinde, die vor allem vom Förderverein Versöhnungskirche e.V. getragen wird, etwas vermindert werden.

Worum geht es bei den jetzigen Restaurierungsarbeiten?

Bei der nun anstehenden Restaurierung im Kircheninneren soll die originale farbliche Gestaltung im Schiff aus den 30iger Jahren weitgehend wieder hergestellt werden. Dass das Baugerüst nun schon seit Anfang Juni 2008 steht, hängt damit direkt zusammen: Es war eine sorgfältige vorbereitende Erforschung des Schadenszustandes und der ursprünglichen Farbgebung erforderlich. Die originale Farbgebung schließt sich eng an die Vorstellungen des Bauhauses in den 20iger Jahren an. Sie verlangt von uns Mut zur Veränderung! Bei der Befunderfassung sind an den tragenden Pfeilern zwischen den großen Fenster schmale rote Einrahmungen gefunden worden, die Pfeiler besitzen eine hellere grüne Farbe, was sich bis in den Bereich der Decke fortsetzt und nur im Altarbereich, etwa beginnend am Querschiff (Kanzelepore, Orgelepore) in das bereits vorhandene „Weiß“ übergeht. Es sind verschiedene Nuancen einer grünlichen Farbgebung festgestellt worden. Das „Weiß“ im Altarraum wird sich nach der Restaurierung der Decke im hinteren Schiff fortsetzen, um die besondere Funktion des Altarraumes in der lutherischen Tradition der liturgischen Einheit von Altar, Kanzel und Orgel zu betonen. Die Zwischenfelder an den Wänden des Schiffes, die weiterhin mit den vorhandenen originalen Akustikplatten verkleidet sein werden, erhalten nach sorgfältiger Überarbeitung ihrer Befestigung eine etwas abgetönte (weiß-graue) Farbgebung. Nach dem Abschluss der Arbeiten wird die Gemeinde ein ganz anderes Bild vom Kirchenschiff haben.

Wie geht es in diesem Jahr weiter?

Der Kirchenvorstand hat sich zu der – eingangs beschriebenen – veränderten Situation in einer Sondersitzung am 13. Juli 2008 in einmütiger Weise bekannt und ist sich der komplizierten Situation sehr bewusst. Darauf sind nun alle Detailplanungen ausgerichtet; die ursprünglich erarbeitete Zeitplanung ist stark zu verändern. Letztere war davon ausgegangen, dass alle beschriebenen Leistungen bis Mitte November planmäßig abgeschlossen sind, also vor dem Buß- und Betttag 2008. Das Baugerüst wird nun also auch zur Advents- und Weihnachtszeit stehen, und wir werden die Festgottesdienste und die weiteren Veranstaltungen „unter Baustellenbedingungen“ durchführen. Damit gibt es bereits recht gute Erfahrungen mit den zahlreichen und sehr gut besuchten Baustellenkonzerten.



Foto: Matthias Rudolph

Ein Wort auf den Weg

Wir dürfen diese Arbeiten ausführen, weil wir das Glück haben, auf den Schultern von Riesen stehen zu dürfen. Wir bewundern auch heute noch den Mut der Erbauer der Kirche in wirtschaftlich und politisch sehr schwierigen Zeiten vor ihrer Weihe im Jahre 1932. Auch unter den Bedingungen nach 1945 haben sich Riesen sehr eingesetzt, und sie haben vor allem das Ziel erreicht, das sehr wertvolle Bauwerk zu sichern und insgesamt gut zu erhalten. Wir sind dafür sehr dankbar. Wir sollten nun unsererseits den großen Mut haben, die jetzigen Chancen zu nutzen, bei den anstehenden Arbeiten nicht zu zagen und zu klagen, sondern dankbar zu sein, und große Freude empfinden, dies tun zu dürfen. Soli Deo Gloria!

Trotz dieser guten Entwicklung ergeht an Sie alle, liebe Gemeindemitglieder und sehr verehrte Damen und Herren, erneut die herzliche Bitte um weitere Spenden und Zuwendungen.

Prof. Dr. Dieter Michel

(Vorsitzender des Bauausschusses und des Fördervereins)

AUS DEM PFARRAMT

Zur Wahl des neuen Kirchenvorstandes am 14.09.08

Am 14.09.08 haben alle wahlberechtigten Gemeindeglieder Gelegenheit, im Anschluss an den Gottesdienst bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr in der Kirche den neuen Kirchenvorstand (Amtseinführung mit Beginn des neuen Kirchenjahres am 1. Advent) zu wählen.

Falls Sie am Wahltag verhindert sind oder nicht in der Lage sind, zur Kirche zu kommen, können Sie ihr Wahlrecht durch Briefwahl ausüben. Sie müssen bis

zum 09.09.08 – mündlich oder schriftlich – beim Kirchenvorstand, im Pfarramt oder nach dem Gottesdienst, die Ausstellung eines Wahlscheins beantragen.

Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben, die konfirmiert bzw. nach dem 14. Lebensjahr getauft sind und keine Rückstände bei der Zahlung des Kirchgeldes haben.

Buch zum Gemeindejubiläum 2013

Für unser hundertjähriges Gemeindejubiläum im Jahr 2013 möchten wir ein Buch oder eine HörCD erstellen. Dazu wollen wir unsere Gemeindeglieder befragen, wie sie z. B. zur Versöhnungsgemeinde gekommen sind, oder wie sie als Christ in der DDR-Zeit und davor gelebt haben.

AUS DEM FÖRDERVEREIN

Der Ministerpräsident auf der Baustelle

Stanislaw Tillich zu Besuch

Auf Einladung des „Förderverein Versöhnungskirche Leipzig-Gohlis e.V.“, besuchte der sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich unsere Kirche. Der Besuch kam insbesondere durch die Bemühungen des Wirtschaftsbürgermeisters der Stadt Leipzig, Uwe Albrecht, der gleichzeitig Mitglied im Förderverein ist, zustande. Pf. Leistner und Pf. i.R. Dr. Mühlmann nutzten die Gelegenheit, dem Ministerpräsidenten nicht nur unsere Kirche als einmaliges Baudenkmal nahe zu bringen, sie erzählten ihm auch von der lebendigen Versöhnungsgemeinde. Unsere Kirche zu erhalten kostet neben viel Kraft, Zeit und Organisationstalent, auch



Ministerpräsident Tillich in Begleitung von Bürgermeister Uwe Albrecht, Pfarrer Mühlmann als stellv. Vorsitzender und Pfarrer Leistner als Schatzmeister des Fördervereins

Foto: Matthias Rudolph



Mit den Gästen auf dem Kirchturm

Foto: Matthias Rudolph

Mut. Der Ministerpräsident konnte dafür sensibilisiert werden, was für gewaltige Anstrengungen die Sanierung der Kirche, aber auch das Gemeindeleben in der „Diaspora“ bedeuten. Herr Tillich stammt als Sorbe aus einer Gegend, in welcher die Zahl der Christen zur Zahl der Nichtchristen genau im umgekehrten Verhältnis zu unserer steht. Trotzdem ist ihm unsere Situation, eine Situation, in der die Mehrzahl der Kirchgemeinden im Osten Deutschlands stehen, nicht fremd. Er versprach nichts, doch er hörte zu. Ein Besuch der Mut macht.

Näheres dazu unter:

www.versoehnungs-gemeinde.de
dort unter Förderverein

Matthias Rudolph

HELFER GESUCHT

- für den **Diakonie- und Besuchsdienst**
- für den **Kindergottesdienst**
- für's **Kirchencafé**
- für's **Austragen** des Gemeindebriefes
- für's **Erntedankfest**
Wer kann Salate mitbringen?

Kontakt:

- Pfarramt Frau Katzfuß oder Pfarrer Leistner

AUS DEM KINDERGARTEN

Unsere Erzieherin, Frau Lange ist ab 01.09.08 nicht mehr im Kindergarten tätig. Wir danken ihr für die zuverlässige und gute fachliche Arbeit – besonders auch der Arbeit mit den Vorschulkindern –, die sie geleistet hat und wünschen ihr für den weiteren Lebensweg Gottes Segen und alles erdenklich Gute.

Danke herzlich

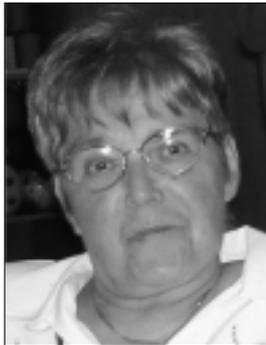
Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Spendern in der Gemeinde und im Förderverein, allen Solisten, Chören und Ensembles sowie allen Helfern im Rahmen von persönlichen Initiativen für ihren Beitrag zu Sanierung und Restaurierung unserer Kirche.

Getauft wurden:

Evelyn Steudtemann
 Frida Manig
 Carolin Magister
 Ludwig Jakob Dehmel
 Johannes Fridolin Gallin
 Juliana Fiebig
 Leonard Hofmann
 Henry Goetze
 Carina Schmelzer

Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Matth 28,20b



**Nachruf für
 Frau Uta Teichmann**

Am 04.08.08 verstarb unsere langjährige Pfarrfrau, Uta Teichmann, im Alter von 69 Jahren. Frau Teichmann ist in der Versöhnungsgemeinde aufgewachsen. Bereits als Jugendliche war sie Mitglied unserer Jungen Gemeinde. 1958 heiratete sie unseren späteren Pfarrer Johannes Teichmann. An seiner Seite begleitete sie aktiv viele Jahre das Leben unserer Versöhnungsgemeinde. Mit ihrer schönen, tragenden Stimme hat sie in den Aufführungen unseres Kirchenchores mitgewirkt.

Ihre Erkrankung hat sie mit bewundernswerter Glaubenskraft und Geduld getragen, und sie war ihrem Mann nach der Übersiedlung ins Altersheim eine große Hilfe und Beistand.

Ihr Tod bewegt uns tief, und dankbar blicken wir auf ihr Leben zurück. Wir werden Frau Teichmann als eine lebensfrohe, tatkräftige und glaubensstarke Frau in Erinnerung behalten.

Kirchlich getraut wurden:

Andreas Steudtemann und Frau Stephanie Dockter-Steudtemann
 Thomas Magister und Frau Susann, geb. Schwarz
 Benjamin Gallin, geb. Cieslak und Frau Katharina
 René Fasel und Frau Gudrun, geb. Löser

Gottesdienst zur Eheschließung:

Jens Schiemann und Frau Katharina, geb. Rösch
 Carsten Toll und Frau Anna, geb. Geipel
 Ralf Goetze und Frau Petra Andrea, geb. Kretschmar

Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.

Matth 7,7

Interessenten zur Vorbereitung auf Taufe, Trauung und Konfirmation melden sich bitte im Pfarramt, bei Pfarrer Leistner oder Pfarrer Müller zur Absprache von Terminen.



**Nachruf für
 Frau Brigitte Mühlner**

Nach schwerer Krankheit verstarb am 12.07.08 im Alter von 72 Jahren Frau Brigitte Mühlner, geb. Leuschner.

Über 20 Jahre lang half sie in unserer Kirchengemeinde beim Austragen und Verteilen der Gemeindeblättchen und oft hat sie diesem auch einen kleinen persönlichen Gruß beigefügt.

Ein besonderes Anliegen war es Frau Mühlner, die Gemeinde und ihre Glieder im Gebet vor Gott zu bringen. Durch ihre Gebete im Haus- und Gebetskreis wurden Menschen und unsere Kirchengemeinde getragen.

Wir danken, daß Frau Mühlner unser Kirchengemeinde mit ihrer netten und freundlichen Art so viele Jahre ehrenamtlich mit ihrem Dienst geholfen hat.

Unter Gottes Wort wurden bestattet:

Nortrud Hartig, geb. Vité, 66 Jahre
Marianne Poperle, geb. Beulich, 82 Jahre
Hildegard Klaus, geb. Starke, 87 Jahre
Käthe Nürnberger, geb. Zschemisch, 86 Jahre
Renate Ißmer, geb. Krause, 83 Jahre
Ilse Kräske, geb. Brauer, 90 Jahre
Brigitte Mühlner, geb. Leuschner, 72 Jahre
Uta Teichmann, geb. Heidemann, 69 Jahre
Margot Weigel, geb. Kiepsch, 87 Jahre

*Der Herr ist mein Hirte
mir wird nichts mangeln.
er weidet mich auf einer grünen Aue
und führte mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens Willen.
Gutes und Barmherzigkeit werden
mir folgen mein Leben lang
und ich werde im Hause des Herrn bleiben immerdar.*

Psalm 23

KANDIDATEN FÜR DEN KIRCHENVORSTAND

Gitte Blücher

Mein Name ist Gitte Blücher, ich bin Historikerin und zähle 34 Lenze. Nach dem Ende der Elternzeit bin ich nun auf der Suche nach einer passenden Stelle.

Bisher habe ich im Kirchenvorstand zu den Themen Kinder und Familien sowie Gemeindeaufbau mitgearbeitet. Aktuell gehöre ich dem Kindergarten-ausschuss, dem Ausschuss für Kinder und Familien und dem Ausschuss für Gemeindeaufbau, wo wir unter anderem zwei Gemeindefeste jährlich vorbereiten, an. Außer Kirchnerdiensten halte ich auch gelegentlich Kindergottesdienste.



Heiner Darre

63 Jahre alt, Beruf Bibliothekar u. a. Mitarbeit im Ausschuss für Gemeindeaufbau



Karin Gallin

Gallin, Karin, 50 Jahre, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, Berufsschullehrerin für Volks- und Betriebswirtschaftslehre.

Seit 2002 im Kirchenvorstand unserer Gemeinde mit den Schwerpunkten Öffentlichkeitsarbeit und Finanzen/Verwaltung.



Auf dem Gebiet Öffentlichkeitsarbeit sehe ich als weitere Aufgabe die Gestaltung des gemeinsamen Gemeindebriefes mit unseren Schwesterkirchengemeinden und in einer wirkungsvolle Präsentation unserer Gemeinde in Schaukästen und Plakaten. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss – sicher ein eher ungeliebtes Gebiet im Hintergrund – liegt mir beruflich nahe und erfordert eine kontinuierliche Arbeit, insbesondere mit dem Ziel, Transparenz und Verständnis für diese Vorgänge herzustellen.

Marcus Gaupner

Mein Name ist Marcus Graupner. Ich bin 23 Jahre alt und arbeite als Modellbaumechaniker.

Im Kirchenvorstand möchte ich eine Stimme für die Kinder und Jugendlichen sein, da es wichtig ist das einer aus dieser Altersgruppe auch mit redet und entscheidet!



Gabi Hegewald

Mein Name ist Gabriele Hegewald. Ich bin 41 Jahre alt, verheiratet und habe 3 Kinder. Mein erlernter Beruf ist Bürokauffrau. Einige Jahre war ich im Kindergarten „Hildegardstift“ tätig. Zur Zeit bin ich Hausfrau. In unserer Gemeinde leite ich den Zwergenkreis und arbeite im Kindergottesdienstvorbereitungskreis mit. Das wichtigste Anliegen ist für mich die Kinder- und Familienarbeit. Ich möchte, dass sich die Kinder in unserer Gemeinde willkommen fühlen und in diese Gemeinschaft hineinwachsen. In diesem Sinne werde ich mithelfen, die dazu nötigen Entscheidungen zu treffen und in diesem Bereich meine Gaben einzusetzen. Auch durch den Zwergenkreis möchte ich beim Gemeindeaufbau mitwirken.



Klaus Katzfuß

57 Jahre alt
Dipl.-Ing. für Maschinenbau
Seit 30 Jahren Mitglied im Kirchenvorstand (Bauausschuss, zeitweilig im Finanzausschuss) und stellvertretender Vorsitzender, Mitarbeit in Leitungsgremien des Kirchenbezirks Leipzig



Tobias Keller

Tobias Keller erblickte am 18.05.1964 das Licht der Welt, wurde am 27.12.1964 auf den Namen Tobias Martin Keller getauft und wurde zu Pfingsten 1979 konfirmiert. Er ist seit 1986 verheiratet. Inzwischen hat er 3 Kinder und 1,5 Enkel. Von Beruf ist er Gas-Wasser-Installateur-Meister und führt seit 1.3.1999 seinen Handwerksbetrieb für Sanitär und Heizungsanlagen inzwischen mit 3 Mitarbeitern und 2 Auszubildenden.

Christian Martin Keller ist sein ältester 1987 geb. Sohn, der verheiratet ist und ihm schon die 1,5 Enkel bescherte. Er studiert Soziologie. Lukas Martin Keller (ein Wendekind) ist im Oktober 1989 geboren und absolviert derzeit eine Ausbildung zum Erzieher. Juliane Katharina Keller bereichert seit 1993 das Familienleben und lernt auf dem Gymnasium des Evangelischen Schulzentrums.



Im Kirchenvorstand ist Tobias Keller Mitglied des Bauausschusses, des Personalausschusses und arbeitet ab und an im Regionalausschuss des Kirchenbezirkes Leipzig Nord mit. Zur Kinder und Jugendarbeit in der Gemeinde hat er einen guten Draht, auch nach dem Entwachsen seiner Kinder in die Pubertät. Bei organisatorischen Aufgaben hat man in ihm immer einen guten Ansprechpartner.



Steffi Körbis

63 Jahre alt
Arbeitet aktiv im Diakonie- und Öffentlichkeitsausschuss mit und organisiert nach Übernahme von Frau Heinrich den Besuchsdienst unserer Versöhnungsgemeinde, hilft bei Gemeindefesten mit, begleitet zusammen mit ihrem Mann, Peter Körbis, die Seniorenausfahrten.

Martin Löser

Mein Name ist Martin Löser, ich bin 27 Jahre alt und arbeite als Angestellter in einer Verlagsgesellschaft in Leipzig und Berlin.

Seit 1994 bin ich Mitglied im Posaunenchor und kenne dadurch unsere Gemeinde sehr gut. Auch die Probleme der Versöhnungsgemeinde sind mir deshalb bekannt und möchte im Kirchenvorstand dafür eintreten, dass unsere Gemeinde diese erfolgreich lösen kann.

Besonders wichtig ist mir dabei die stärkere Berücksichtigung der Interessen der älteren und jüngeren Gemeindeglieder. In unserer Gemeinde leben viele ältere Menschen; sie stellen auch das Gros der Gottesdienstbesucher. Ich werde mich im Kirchenvorstand dafür einsetzen, dass sich die älteren Gemeindeglieder stärker eingebunden fühlen und dass auf ihre Belange mehr Rücksicht genommen wird.

Daneben sehe ich ein stärkeres Zugehen auf junge Menschen als wichtige Aufgabe für die kommenden Jahre.

Im Posaunenchor musizieren verschiedene Generationen gemeinsam zur Freude aller Gemeindeglieder – dieses Bild wünsche ich mir für unsere ganze Gemeinde.



Ina Lucas

Jahrgang 1942
Sie setzt sich besonders für unsere älteren Gemeindeglieder ein. Bekannt ist sie vor allem durch ihre Mitarbeit im Seniorenkreis.

Matthias Rudolph

Ich bin 44 Jahre alt, Betriebswirt, verheiratet, habe einen erwachsenen Sohn und arbeite bei der Stadtwerke Leipzig GmbH. 2002 wurde ich in den Kirchenvorstand gewählt. Dort leite ich den damals neu gegründeten Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und arbeite im Finanz- und Verwal-



tungsausschuss mit. Außerdem vertrete ich unsere Gemeinde im Kirchgemeindeverband, in dessen Vorstand ich in diesem Jahr gewählt wurde, und im Friedhofverband, dort ebenfalls im Vorstand.

Wenn Sie mir erneut Ihr Vertrauen schenken möchte ich die Arbeit in den oben beschriebenen Gremien fortsetzen. Die Internetseite www.versoehnungs-gemeinde.de werde ich weiterhin betreuen. Als neue, spannende Aufgabe sehe ich das Zusammenwachsen unserer Gemeinde mit unserer Schwestergemeinde in Eutritzsch und – perspektivisch – der Gemeinde in Wiederitzsch. Dieses Zusammenwachsen werde ich im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit mit dem neuen, gemeinsamen Gemeindebrief der drei Gemeinden begleiten. Auch unser 100-Jähriges Gemeindejubiläum 2013 möchte ich bereits heute in den Fokus der Arbeit des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit rücken. Meine Mitarbeit im Verwaltungs- und Finanzausschuss sehe ich auch unter dem Aspekt der Transparenz und der Möglichkeit gewisse Sachzwänge abzumildern oder zumindest zu kommunizieren.

In meiner Freizeit lese ich, widme mich der Fotografie, unternehme mit meiner Frau Wander-, Rad- und Paddeltouren (im Faltboot) und laufe Marathon.



Andrea Slabik

Liebe Gemeinde, ich heiße Andrea Slabik und gehöre seit 1991 zur Versöhnungsgemeinde Leipzig-Gohlis. In unseren Gemeindekindergarten „Hildegardstift“ arbeite ich als Erzieherin. Die Arbeit mit den Kindern macht mir viel Freude.

Gemeinsam erfahren wir viel Interessantes über christliche Feste und Traditionen in unserer evangelischen Versöhnungsgemeinde.

Für unseren Kindergarten bin ich Sicherheitsbeauftragte, bin Mitglied im Kindergartenausschuss, gestalte die Kinderseite im Gemeindeblatt und vertrete unseren Kindergarten seit September 2004 im Kirchenvorstand.

Thomas Theuring

Mein Name ist Thomas Theuring, ich bin 30 Jahre alt, seit 10 Jahren glücklich verheiratet und habe 3 Kinder im Alter zwischen 6 und 1 1/2 Jahren. Von Beruf bin ich Dipl. Sozialpädagoge und momentan tätig als Leiter der Evangelischen Jugendhilfe beim Diakonischen Werk Innere Mission Leipzig e.V.. Als Neukandidat möchte ich mich gern in den Bereichen Finanzen und Bau sowie der Kirchenmusik engagieren. Mein persönliches Interesse gilt dabei dem moderneren Liedgut und der Einführung des neuen Liederbuches als Erweiterung zum Evangelischen Kirchengesangbuch.

Des Weiteren gilt mein Interesse der Förderung, Wertschätzung und Strukturierung der Arbeit unserer ehren- und hauptamtlichen Gemeindeglieder und Mitarbeiter. Nicht zuletzt liegen mir als Vater dreier Kinder natürlich auch besonders den Belangen von Kindern und Familien in unserer Gemeinde sehr am Herzen. Dabei spielen die Gestaltung der Gottesdienste und das Erscheinungsbild unserer Gemeinde im Stadtteil eine wichtige Rolle.



KONTAKT

Unsere Versöhnungskirche

finden Sie in der Franz-Mehring-Straße/Viertelsweg

Pfarramtskanzlei

Dietrich-Bonhoeffer-Haus
04157 Leipzig, Hans-Oster-Straße 16
Frau Katzfuß
Telefon: **0341/9 01 41 95**
Telefax: **0341/9 12 88 01**

e-mail:
pfarramt@versoehnungs-gemeinde.de

Öffnungszeiten:
mittwochs
10.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
donnerstags
10.00 – 12.00 Uhr

**Wir bitten ausdrücklich darum, die
Öffnungszeiten einzuhalten.**

Bankverbindung:

Kassenverwaltung Leipzig
LKG Dresden
Kto.-Nr. 102 047 907
BLZ 850 951 64
„Für Versöhnungsgemeinde Gohlis“
RT 1910
(bitte unbedingt bei Verwendungszweck angeben)

Internet:

www.versoehnungs-gemeinde.de
webmaster@versoehnungs-gemeinde.de

Pfarrer Reinhard Leistner

04157 Leipzig, Franz-Mehring-Straße 44
Telefon: **0341/9 12 54 80** und 9 01 41 95

e-mail:
pfr.leistner@versoehnungs-gemeinde.de

Sprechzeit:
mittwochs 17.00 – 18.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Pfarrer Thomas Müller

04129 Leipzig, Gräfestraße 18
Telefon: **0341/6 79 00 27** und **9 12 04 26**

e-mail:
pfarrer.thomas.mueller@googlemail.com

Sprechzeit:
mittwochs 16.00 – 17.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Kantorin Gisela Berger

04177 Leipzig, Rietschelstraße 29,
Telefon: **0341/4 41 96 84**

Kantorin Iva Dolezalek

04129 Leipzig, Gräfestraße 18,
Telefon: **0341/9 12 04 26** (Gemeindebüro)
privat: **0341/5 65 83 37**

e-mail:
ivadolezalek@gmail.com

Kindergarten Hildegardstift

Leiterin Claudia Klein
04157 Leipzig, Hans-Oster-Straße 16,
Telefon: **0341/9 01 30 17**

e-mail:
kita.leipzig_versoehnung@evlks.de

Gemeindepädagogin Christina Lehmann

04155 Leipzig, Wiederitzscher Straße 18
Telefon: **0341/9 18 87 44**

e-mail:
lehmann@versoehnungs-gemeinde.de

Hausmeister/Kirchner

Andreas Storch,
Telefon: 0151/17 78 48 77

Förderverein Versöhnungskirche Leipzig-Gohlis e.V.

04157 Leipzig, Hans-Oster-Straße 16
Ansprechpartner: Frau Dr. Dietze
Tel./Fax: 0341/9 10 71 22

e-mail:
fv.versoehnungskirche-lpz-gohlis@gmx.net
www.versoehnungs-gemeinde.de, dort unter
Förderverein

Unser Spendenkonto:

Sparkasse Leipzig
Kto.-Nr.: 1 100 363 110
BLZ: 860 555 92

Friedhof Gohlis

Frau Michalski/Herr Knorr
04157 Leipzig, Viertelsweg 44
Telefon: 0341/9 11 07 18
www.friedhofsverwaltung-leipziger-kirchen.de

Öffnungszeiten des Friedhofs

Oktober – März
8.00 – 16.00 Uhr
April – September
7.00 – 20.00 Uhr

Sprechzeiten der Verwaltung

Dienstag
14.00 – 16.00 Uhr (Oktober – März)
14.00 – 18.00 Uhr (April – September)
Donnerstag
8.00 – 12.00 Uhr (Oktober – März)
14.00 – 18.00 Uhr (April – September)

Angehörige mit neuem Sterbefall nach Vereinbarung unter Telefon: 0341/9 11 07 18 auch außerhalb der Sprechzeiten möglich.

Klinikum St. Georg

Krankenhausseelsorgerin:
Pfarrerin Ulrike Franke
Telefon: **0341/9 09 20 92**

Unser Gemeindebrief finanziert sich ausschließlich aus Spenden. Wenn Sie mithelfen wollen, dass der Gemeindebrief auch weiterhin in der jetzigen Form erscheint, ist dies durch eine Spende an den jeweiligen Austräger möglich bzw. durch eine gezielte, dann auch ordnungsgemäß bescheinigte Spende an unser Pfarramt.

Wenn Sie den Gemeindebrief im Abonnement erhalten wollen, wenden Sie sich bitte ebenfalls an unser Pfarramt.

Impressum: Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Versöhnungskirchgemeinde Leipzig-Gohlis Vorsitzender: Pfarrer R. Leistner Druck: Druckerei Böhlau, Leipzig	Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Versöhnungskirchgemeinde Leipzig-Gohlis, Hans-Oster- Straße 16 Vorsitzender: Matthias Rudolph Redaktionsschluss für die neue Dezember/Januar/Februar-Aus- gabe: 15.10.2008
---	--

Liebe Leserinnen und Leser!

Diese Ausgabe unseres Gemeindebriefes wird die letzte in der Ihnen vertrauten Form sein. Wir arbeiten mit den Gemeinden Eutritzsch und Wiederitzsch an einer gemeinsamen Ausgabe, die zu Beginn des neuen Kirchenjahres und mit Einführung der neuen Kirchvorsteher erstmalig erscheinen wird.

Wir wollen damit dem bestehenden Schwesternkirchverhältnis Rechnung tragen und auch das sich anbahnende schwesterliche Verhältnis zur Gemeinde Wiederitzsch gleich mit in den Blickpunkt holen.

Vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit sind die bestehenden Kontakte bereits sehr eng. Auch die „Älteren“ werden sicher gemeindeübergreifende Angebote zunehmend nutzen.

Sollten Sie zur Neugestaltung Ideen haben, geben Sie diese bitte bis Ende September 2008 an uns.

*Ihr Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
(Frau Gallin, Frau Katzfuß, Frau Körbis,
Herr Rudolph)*

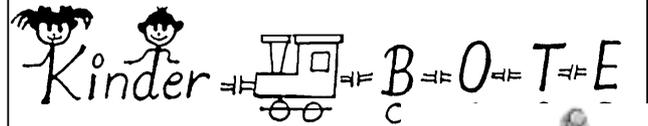


REZEPT- HÜSLI

So wird's gemacht:

1. Kurz vor dem Essen die Haferflocken mit dem Zitronensaft vermischen.
 2. Äpfel waschen und die Stiele und Blüten abschneiden.
 3. Die ungeschälten Äpfel wie auf der Zeichnung zu sehen in kleine Stücke schneiden und mit den Haferflocken vermischen.
- Zum Schluss kommt noch etwas Joghurt dazu. Dann wird alles je nach Bedarf mit Honig gesüßt und die geriebenen Nüsse und Mandeln aufgestreut. Wichtig: Zubereitung unmittelbar vor dem Essen.

Text: Barbara Christen-Schulz



Kartoffelernte

Ein tolles Kartoffelspiel:

Zuerst knüllst du dir aus Zeitungspapier Bälle, also deine „Kartoffeln“. Jeder Spieler bekommt einen Eimer. Er legt sich auf den Rücken. Die Kartoffeln liegen bei den Füßen und der Ernteeimer am Kopfende. Dann greifst du mit den nackten Füßen eine der „Kartoffeln“, machst dich rund und lässt sie rückwärts über den Kopf in deinen Eimer fallen. Wer seinen Kartoffelhaufen als Erster im Eimer hat, hat gewonnen!



Alle guten Gaben - der Erntedankgottesdienst

Alle gute Gabe
kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt
und hofft auf ihn.

Matthias Claudius aus dem Lied „Wir pflügen und wir streuen“

In den evangelischen und katholischen Kirchen findet zum Erntedank ein besonderer Gottesdienst statt:



Die Christen danken für Gottes Schöpfung, die guten Gaben der Natur und die Ernte. Dieses Fest soll daran erinnern, dass Gott den Menschen die Erde anvertraut hat. Damit hat er den Menschen auch die Aufgabe gestellt, gut mit der Natur und allen Geschöpfen umzugehen.

Zum Erntedankgottesdienst wird der Altar mit Erntegaben und Blumen reich geschmückt. Getreide, Obst und Gemüse werden aus den Gärten und umliegenden Bauernhöfen in die Kirche gebracht. In manchen Regionen werden die Feld- und Gartenfrüchte mit einem Erntedankzug aus geschmückten Pferdegespannen oder Traktoren durch das Dorf zur Kirche begleitet und dort abgegeben. Dann stehen große Körbe mit Äpfeln, Birnen oder Pflaumen im Kirchoraum. Mit großen Kürbissen, Kartoffelsäcken oder Sträußen aus Mais und Möhren wird der Altarraum schön gestaltet.



Aus Getreideähren wird eine Erntekrone oder ein Erntekranz gebunden und im Altarraum aufgehängt.

Sie sind das Zeichen für die Verbundenheit und Abhängigkeit der Menschen von der Natur. In früheren Zeiten war die Ernte eine harte körperliche Arbeit. Eine gute Ernte sicherte im Winter das Überleben der Familien. Heute sind vor allem die Menschen in der Dritten Welt von Hungersnöten durch Missernten betroffen.

Deshalb wird in evangelischen Kirchen Geld für die Aktion „Brot für die Welt“ gesammelt, während in den katholischen Gottesdiensten am Missionssonntag Gelder für die armen Länder gesammelt werden. Während eines Erntedankgottesdienstes werden alle Erntegaben vom Pfarrer oder Bischof gesegnet. Nach dem Gottesdienst werden die Feld- und Gartenfrüchte an Kindergärten und Schulen oder Suppenküchen verschenkt.

In der evangelischen Kirche finden die Erntedankgottesdienste am ersten Sonntag nach dem 29. September statt. Die katholischen Christen feiern ihre Erntedankgottesdienste meistens am 1. Sonntag im Oktober.